

IM TEKHAYEKH, HA'OLAM YEKHAYEKH ELEKHA

SMILE, AND THE WORLD WILL SMILE BACK
LACHE UND DIE WELT LACHT MIT DIR

B'Tselem

Das 1989 gegründete israelische Informationszentrum für Menschenrechte in der Westbank, B'Tselem, startete im Jahr 2007 das B'Tselem-Kamera-Projekt. Die Bewohner dokumentieren mit Videokameras das Leben in den Konfliktgebieten, um die israelische und internationale Öffentlichkeit über die Realität in der Westbank aufzuklären.

B'Tselem, the Israeli information centre for human rights in the West Bank, was established in 1989. In 2007, B'Tselem launched its camera project. This provides Palestinians with video cameras so they can document life in the conflict zones and bring the realities of the West Bank to the attention of the Israeli and international community.

Eine Nacht wie so viele Nächte in Hebron, in der Westbank. Eine Nacht wie so viele Nächte unter der Besatzung. Das Gesetz gestattet, dass die israelische Armee jederzeit in die Häuser der Palästinenser eindringen kann. Sie müssen nicht sagen, warum sie eine Wohnung mitten in der Nacht durchsuchen. Sie müssen nicht begründen, warum sie die Anwesenden drängen, zu tun, was sie wollen. Mit Hilfe eines Übersetzers lassen sie ihre Forderungen vermitteln. Die anderen müssen tun, was sie wollen. Das Gesetz gestattet, dass die Palästinenser diese Aktionen filmen und die Armee darf ihnen das nicht verbieten. Sie darf ihnen die Kamera nicht wegnehmen. In dieser Nacht ändern sich die Verhältnisse durch die Präsenz einer aktiven Kamera. Es ist die Familie selbst, die filmt, was passiert, und durch das Filmen ein Gleichgewicht im Ungleichgewicht herstellt – an der Veränderung der Verhältnisse beteiligt ist und sein wird. 2011 war Yoav Gross zusammen mit seinem Kollegen Dani Rosenberg im Wettbewerb der Berlinale Shorts mit dem Film SUSYA vertreten.



Foto: Tom Pilston

A night like so many nights in Hebron, on the West Bank. A night like so many nights under the occupation. Law permits the Israeli army to enter Palestinian homes at any time. They do not have to say why they search an apartment in the middle of the night. They do not have to explain why they force those present to do what they want. They express their demands with the help of a translator. The others are forced to do what they want. Law permits Palestinians to film these actions and the army is not allowed to forbid it. They are not allowed to take the camera away from them. On this particular night, relations are altered due to the presence of an active camera. It is the family itself who films what happens, establishes a balance amid the imbalance, who is and continues to be involved in the altered relations. In 2011, Yoav Gross was represented in competition at Berlinale Shorts with the film SUSYA, made with colleague Dani Rosenberg.

Israel/Palästinensische Gebiete 2014
21 Min. · DCP · Farbe · Dokumentarfilm

Filmemacher **Diaa al-Haddad, Shada al-Haddad, Abdelkarim al-Haddad, Ahmad al-Haddad, Ehab Tarabieh, Yoav Gross**
Kamera **Diaa al-Haddad, Shada al-Haddad, Abdelkarim al-Haddad, Ahmad al-Haddad**
Schnitt **Ehab Tarabieh, Yoav Gross**

Produktion
B'Tselem
Jerusalem, Israel
+972 523 616968
yoav24@gmail.com

Weltvertrieb
noch offen